

## Probeweise ‚Witwe‘

### Musical-Macher unter Hochdruck - Vorverkauf läuft



Pfeffer hat's, Ohrwürmer, dramatische Szenen und solche zum Schmunzeln: Im Sommer geht in Cadolzburg das Open-Air-Musical «Die weiße Witwe» über die Bühne. Versprochen ist ein kriminell guter Abend.

CADOLZBURG - Wie bei «Magdalena» steht erneut eine Frauenfigur im Mittelpunkt der Handlung. Angesichts des Spielortes vor der Hohenzollernburg handelt es sich natürlich auch um ein historisches Stück. Damit haben sich die Ähnlichkeiten aber bereits erschöpft. Denn: «Es sollte etwas ganz anderes sein», sagt «Wiederholungstäter» Fritz Stiegler.

Auch das zweite Cadolzburger Musical mit fränkischem Zungenschlag stammt aus der Feder des Heimatdichters und Landwirts. Diesmal ging er der Frage nach, was eine Mutter dazu treibt, die eigenen Kinder zu töten. Eltern und Sprösslinge können dennoch unbesorgt die Vorstellung besuchen, versichert Stiegler. Dem Nachwuchs wird kein Haar gekrümmt.

Was die Macher nun gehörig unter Druck setzt und ihnen richtig viel Arbeit beschert, entstand aus einem spontanen Einfall heraus: «Ich weiß es noch genau», sagt Stiegler beim Pressetermin im Rathaus: «Es war auf der Zautendorfer Kirchweih, es war spät, der Magdalena-Stammtisch saß beisammen und einer meinte, wir könnten doch mal wieder ein Musical machen.»

Inzwischen ist das Casting gelaufen, ist Stiegler bei der achten Überarbeitung des Stücks und stehen auch die Aufführungstermine längst fest. Premiere ist am 9. Juli.

Sämtliche Mitwirkenden haben einen dicht gepackten Terminplan, alleine bis Weihnachten finden wöchentlich zwei bis drei Proben statt. Die Musicaltruppe setzt sich aus insgesamt 120 Frauen, Männern und Kindern zusammen, manche mit einer Doppelrolle.

Die Geschichte der «weißen Witwe» spielt im 14. Jahrhundert: Graf Albrecht, gerade dabei seine (Vernunft-)Ehe zu arrangieren, trifft seine große Liebe, Gräfin Orlamünde, wieder, zweifache Mutter und Witwe. Schnell sind erneut Gefühle im Spiel. Sie glaubt jedoch, dass der Graf sie ihrer Kinder wegen nicht heiraten will und plant, den Nachwuchs aus der Welt zu schaffen.

Orlamünde heuert den grausamen Büttel des Dorfes an. Der will zwar das Blutgeld, sich selbst aber nicht mit Kindermord belasten. Er nötigt deshalb den Wilderer Gumbrecht, die abscheuliche Aufgabe zu übernehmen. Gumbrecht, dessen Sohn als Faustpfand im Gefängnis festgehalten wird, schmiedet seinerseits einen verwegenen Plan . . .

### Chöre «in Lauerstellung»

«Wir haben fantastische Leute und hervorragende Stimmen besetzen können», sagt stolz Vorstand Thomas Dröge vom Verein der «Cadolzburger Burgfestspiele e. V.». Mit von der Partie sind Chöre aus der Umgebung – und die stehen laut Dröge «bereits in Lauerstellung». Fest eingeplant sind darüber hinaus die Nürnberger Symphoniker. Ein Umstand, der nicht nur den Vereinsvorstand freut.

Normalerweise sei das Orchester auf zwei, drei Jahre hinaus ausgebucht. «Für uns haben sich die Symphoniker freigeschaufelt», das sei «eine absolute Ausnahme und Ehre», sagt Matthias Lange, der für die Musik verantwortlich zeichnet.

Aufnahmetermin mit dem Orchester ist im März. Dann werden die gesondert arrangierten Stücke im Tonstudio eingespielt und auf CD gepresst. Live-Musik sei schon alleine aus Kostengründen nicht möglich. «Gesungen wird aber selbstverständlich live», versichert Dröge.

Während Stiegler die besten Ideen «beim Ausmisten» kamen, lag Lange in der Badewanne, als ihm die erste Melodie durch den Kopf geisterte. Aus der einen ist inzwischen eine ganze Anzahl geworden. «Richtige Ohrwürmer», lobt etwa Dröge. Eine Kostprobe davon gibt's am Sonntag, 29. November, um 16 Uhr auf dem Cadolzheimer Weihnachtsmarkt. Dort sind die Musical-Macher mit einem Stand vertreten.

Die Regie hat Jan Burdinski («Theatersommer Fränkische Schweiz») inne. Für Stiegler «ein echter Glücksfall». Ihn freut der Profi an seiner Seite. Denn der «große Erfolg von Magdalena legt die Messlatte hoch». Der Druck, der auf der Truppe lastet, sei enorm.

Druckfrisch sind dagegen die Karten. Der Vorverkauf ist angelaufen und die Verantwortlichen hoffen auf reißenden Absatz für die vorgesehenen zwölf Termine in Cadolzburg. Schließlich müssen beachtliche Kosten geschultert werden.

Zu haben sind die Tickets zum Preis von 28, 24, 19 und ermäßigt 14 Euro im Vorverkauf bei Dimitra von der Weth (0 91 03/71 99 71), im Rathaus Cadolzburg (0 91 03/5 09 16), bei Olgas Kartenservice in Langenzenn (0 91 01/90 34 34) sowie in den Vorverkaufsstellen der Nürnberger Nachrichten.

Die Auftritte in Cadolzburg werden nicht ausreichen, um die Ausgaben hereinzuspielen. Dennoch ist Dröge zuversichtlich, will die Truppe doch auf Tournee gehen. Wo? «Heute Cadolzburg, morgen die Region und übermorgen die Welt», lacht Dröge.

Weitere Infos unter [www.cadolzheimer-burgfestspiele.de](http://www.cadolzheimer-burgfestspiele.de)

*Sabine Strickstroch*

27.11.2009 0:00 MEZ

© FÜRTHNER LANDKREIS NACHRICHTEN

